

Jung und vernetzt –Kinder und Jugendliche in der digitalen Gesellschaft

Jahr: 2014

Land: Deutschland

Design: Quantitativ

Thema: Trends im Nutzungsverhalten und Erfahrungen im Web von Kindern und Jugendlichen

Link: <https://www.bitkom.org/Bitkom/Publikationen/Jung-und-vernetzt-Kinder-und-Jugendliche-in-der-digitalen-Gesellschaft.html>

Die vom Bitkom durchgeführte Studie aus dem Jahr 2014 untersucht Trends beim Nutzungsverhalten der »Digital Natives« sowie ihre Erfahrungen im Web. Grundlage der Studie ist eine repräsentative Befragung von Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jahren. Die Analyse beinhaltet auch den Vergleich mit Ergebnissen der letzten Erhebung aus dem Jahr 2011. Darüber hinaus gibt der Bericht Handlungsempfehlungen und Hinweise, wie Eltern ihre Kinder auf dem Weg in die digitale Welt unterstützen können.

Smartphones gehören laut den Ergebnissen der Studie für die meisten Kinder und Jugendlichen zum Alltag. Schon im Alter von sechs bis sieben Jahren nutzt ein Fünftel ein Smartphone. Während die Jüngeren in der Regel die Geräte ihrer Eltern nutzen, korrespondiert die Nutzung ab dem Alter von zehn Jahren mit dem Besitz der Geräte. Unter den Zwölf- bis 13-Jährigen gehört die Smartphone-Nutzung mit einem Anteil von 85 Prozent zum Standard. Relativ weit verbreitet ist die Nutzung von Tablet-Computern. Gut ein Drittel der Kinder und Jugendlichen nutzt über alle Altersgruppen hinweg einen Tablet-Computer. Noch deutlich weiter verbreitet ist der Gebrauch von Laptops und stationären Computern. Das beliebteste elektronische Gerät ist immer noch der Fernseher, auch die Musikanlage zählt über alle Altersklassen hinweg zu den am meisten genutzten Geräten der Unterhaltungselektronik. Die zunehmende Bedeutung von Smartphones zeigt sich daran, dass den Heranwachsenden Kurznachrichten beim Austausch mit Freunden oder mit der Familie wichtiger als persönliche Gespräche sind. Neben den klassischen Kommunikationsfunktionen greifen Jugendliche gerne für Unterhaltungszwecke wie Musikhören oder Videos anschauen zum Handy. Infolge der starken Smartphone-Verbreitung verwenden Jugendliche im Vergleich zu 2011 ihre Geräte heute deutlich häufiger für Handyspiele oder zum Surfen im Internet. Fast alle Kinder und Jugendlichen zwischen zehn und 18 Jahren besitzen ein eigenes Handy oder Smartphone (92 Prozent). An zweiter Stelle folgt die eigene Musikanlage. Audiogeräte stehen zwar nach wie vor hoch im Kurs, jedoch ist der Anteil der jugendlichen Besitzer im Vergleich zum Jahr 2011 deutlich gesunken. Auch eine eigene Digitalkamera besitzen heute etwas weniger Jugendliche als vor drei Jahren. Ein Grund für den Rückgang ist die Nutzung von Smartphones als vielseitig

einsetzbares Allround-Gerät. Knapp zwei Drittel besitzen einen stationären oder tragbaren Computer. Jungen verfügen häufiger über stationäre Computer als Mädchen, die bei Laptops/Notebooks vorne liegen. Etwa jeder sechste Jugendliche hat seinen eigenen Tablet-Computer. Der Besitz eines Fernsehers bzw. Smart TV hängt mit dem Alter der Jugendlichen zusammen: Sind es bei den Zehn- bis Elfjährigen nur 28 Prozent, die ein solches Gerät besitzen, geben dies 62 Prozent der 16- bis 18-Jährigen an. Und das Internet ist für Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren das wichtigste Medium, um sich über aktuelle Nachrichten auf dem Laufenden zu halten. Viele Kinder sind bereits in jungen Jahren online. 39 Prozent der Sechs- bis Siebenjährigen geben an, dass sie das Internet nutzen. Bei den Acht- bis Neunjährigen liegt der Anteil der Internetnutzer bereits bei 76 Prozent. Von den Zehn- bis Elfjährigen nutzen 94 Prozent das Internet. Ab 16 Jahren sind alle Jugendlichen online. Je älter die Kinder und Jugendlichen sind, desto häufiger sind sie online und desto mehr Zeit verbringen sie im Internet. Im Vergleich zum Jahr 2011 sind die Ergebnisse weitgehend konstant, ein Trend hin zur häufigeren Internetnutzung bei den Jüngeren ist (noch) nicht feststellbar. Bei der Nutzungsdauer zeigt sich ein ähnliches Muster wie bei der Häufigkeit. Der Sprung zur stärkeren Nutzung erfolgt im Alter von zwölf bis 13 Jahren. Der Trend geht dabei zur mobilen Nutzung des Internets. Die am weitesten verbreitete Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen im Internet ist das Ansehen oder Herunterladen von Filmen, Videos und Serien. 70 Prozent geben an, zumindest ab und zu Informationen für die Schule oder Ausbildung zu suchen. Danach werden die Tätigkeiten Musik im Internet hören, Online-Spiele spielen und Informationen zu Hobbys suchen genannt. Verglichen mit der Studie aus dem Jahr 2011 liegen das Anschauen von Videos und Filmen sowie die Suche nach Informationen für die Schule weiter an der Spitze der Tätigkeitsliste. Demgegenüber hat das Chatten mit Freunden am Computer signifikant an Bedeutung verloren. Diese Form der Kommunikation hat sich in großen Teilen auf das Smartphone verlagert.